

Riesenbecker Landfrauen machten sich auf den Weg nach Papenburg

Für 55 Riesenbecker Landfrauen hieß es am Mittwoch:

Wir besuchen Papenburg.

Das erste Ziel des Tages war die Van Velen Anlage.

Dort ist in einem Freilichtmuseum der Ursprung Papenburgs im 17. Jahrhundert zu sehen. Da das gesamte Gebiet nur aus Moor bestand, mussten zunächst Entwässerungsgräben in reiner Handarbeit gezogen werden. Man konnte die primitiven Hütten in denen ganze Familien mit vielen Kindern und dem Vieh zusammen lebten besichtigen. Die Gästeführerin erläuterte anschaulich das Leben der Siedler und man erfuhr viel Wissenswertes über die Geschichte des Torfabbaus.

Am Ende der Zeitreise erlebten wir eine romantischen Bootsfahrt mit der MS Michaela und der MS Leidi. Unter Brücken und Bäumen hinweg glitten wir auf dem von-Velen-Kanal hin zu einem idyllischen See. Hier eröffnet sich ein malerischer Blick auf den riesigen Wintergarten der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte (HÖB) auf, der sich dem Gesamtbild der wunderschönen Natur rund um den See hervorragend anpasst. Nach Unterquerung mehrerer Brücken ging es zu einer modernen, nach ökologischen Gesichtspunkten errichteten Wohnsiedlung. Hochinteressante Häuser und herrliche Gärten sowie die heimische Natur- und Pflanzenwelt ließen uns staunen.

Froh in der heutigen Zeit zu leben wurde im Papenbörger Hus das "Arme Leute" Essen aus der Gründerzeit probiert. Es gab hauchdünne Buchweizenpfannkuchen mit Preiselbeeren und Rübensaft, dazu wurde echter Ostfriesischer Tee mit Klüntjes und Sahne und Moorwoater (ein Kräuterlikör) gereicht. Die Beilagen wird es in der damaligen Zeit wohl oft nicht gegeben haben.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die einstündige Führung im Stadtpark.

Es werden dort die sieben Kontinente der Erde thematisch nachgebildet und rund 15 Themengärten mit unterschiedlichen Bepflanzungen sorgen dort für ein den entsprechenden Rahmen.

Zum Abschluss der Tagesfahrt steuerten wir ein Lokal in Geeste am Speicherbecken an, um den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen noch einmal Revue passieren zu lassen.

Das Fazit der Reise war eindeutig: Papenburg ist eine Reise wert!